



ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS FRIEDENSWOCHEN ST. GALLEN

c/o Karl Brunner, Vorder-Espenstr. 8
9008 St. Gallen, Tel. 071 245 12 94
E-Mail: friwo-sg@bluewin.ch

St. Gallen, im November 2011

Information zur Friedenswoche St. Gallen vom 25.11.–16.12.2011

Der Ökumenische Arbeitskreis Friedenswoche St. Gallen lädt auch dieses Jahr zu Veranstaltungen der Friedenswoche ein. Grundsätzlich darf man sich adventlich freuen, dass Menschen in der Lage sind, Frieden und Gerechtigkeit weiter zu fördern. Entsprechende Möglichkeiten sind von Jesus, Franz von Assisi, Gandhi, Martin Luther King und vielen andern aufgezeigt worden. Deren Notwendigkeit zeigte sich besonders in einem Höhepunkt des Kalten Krieges vor etwa dreissig Jahren, was im Jahre 1982 zur Initiierung der ersten Friedenswoche St. Gallen führte. Durch den Wegfall akuter kriegerischer Bedrohung nach dem Fall der Berliner Mauer und der Wende in ehemals kommunistischen Staaten nahm in der Bevölkerung das Interesse für Friedensbemühungen wieder etwas ab. Seit Anfang dieses Jahres haben Demonstrationen für mehr Gerechtigkeit wie auch kriegerische Gewaltereignisse in Ländern des Mittelmeerraumes dazu geführt, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer verstärkten Förderung von Frieden und Gerechtigkeit wieder zugenommen hat. Dies zeigt sich darin, dass dieses Jahr mehrere Organisationen die Friedenswoche unterstützen und Veranstaltungen im Rahmen der Friedenswoche St. Gallen durchführen. Mit diesen Organisationen zusammen möchte unser Arbeitskreis dazu beitragen, Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von Frieden und Gerechtigkeit aufzuzeigen.

Veranstaltungen

Frieden beginnt im eigenen Herzen. Die Friedenswoche wird deshalb eröffnet mit einer Meditationsnacht am 25.11. und mit einem Meditationsabend am 29.11.

Unfrieden hängt sehr stark zusammen mit Intoleranz und Toleranz. Walter Frei berichtet dazu am 2.12. von entsprechenden Geschehnissen in der Stadt St. Gallen.

Um aus Unfriede wieder Friede aufzubauen, braucht es Versöhnung. Im ganztägigen Workshop „Versöhnung als eine Kraft, die bewegt“, gestaltet von Elisabeth Tröndle und Hanna Maeder, lernen Teilnehmende eine versöhnliche Rolle mit gezielter Wirkung zu entfalten.

Heute wirken sich Unfriede und Friede weltumspannend aus. Im Adventskonzert vom Sonntag 4.12., wird dies mit Liedern und Arien aus verschiedenen Epochen und Ländern von Anahit Balyan, Sopran, aus Armenien stammend, und Ursula Oelke, Klavier, stimmungsvoll ausgedrückt. Walter Frei berichtet dazwischen über die Hilfe von Jakob Künzler in Armenien als das Volk der Armenier aus der Türkei vertrieben wurde.

Das unentwegte weitere Wachsen des Verbrauchs von Rohstoffen stösst an Grenzen und gefährdet den Frieden. Am 6. Dezember berichten Regula Bendel und Christina Dieterle in der Veranstaltung „Décroissance – für eine friedlichere Welt“ über die Suche nach Alternativen zum Wirtschaftswachstumswang.

Seit etlichen Jahren ist der traditionelle Briefmarathon von Amnesty International in die Friedenswoche St. Gallen eingebunden. Mit vielen Unterschriften in Briefen zur Forderung der Freilassung von Opfern von Menschenrechtsverletzungen ist es A.I. schon oft gelungen, wesentliche Erleich-



terungen für solche zu erwirken. Am Briefmarathon vom 7.12. liegen solche Briefe im Restaurant Schwarzer Engel zum Unterschreiben bereit, sowie auch während den Veranstaltungen der Friedenswoche in der Offenen Kirche.

Im September feierte das Solidaritätshaus St.Gallen seine Eröffnung. Was man an diesem Ort der Begegnung für Flüchtlinge, für Migrantinnen und Migranten und natürlich für Schweizerinnen und Schweizer tun kann, welches die Ziele des Solidaritätshauses sind und erste Erfahrungen seit seinem Bestehen werden am 8. Dezember vorgestellt. Interessierte sind eingeladen ihre Fragen und Anregungen einzubringen.

Wenn nun mehr Frieden und Gerechtigkeit möglich ist, dann ist das Anlass zum Singen und Tanzen. Simone Gantner, Krisztine Sachs-Szakmàry und Elisabeth Tröndle laden dazu ein am 9.12..

Frieden und Gerechtigkeit gehören zusammen. Am Menschenrechtstag am 10. Dezember wird jeweils in Oslo der Friedensnobelpreis verliehen und in St.Gallen berichten an diesem Tag Olga Moissiadu Fischer und Hansuli Gerber zu deren Bedeutung aus der Sicht von Amnesty International (AI), respektive von International Fellowship of Reconciliation (IFOR) und Michael Walter führt ein Gespräch mit Fridolin Trüb zu „Unterwegs für den Frieden“. Moderiert wird die Veranstaltung zum Menschenrechtstag in St.Gallen von Angela Tsering - Bruderer.

Wie jedes Jahr präsentiert das CaBi Antirassismustreff, St. Gallen im Rahmen der Friedenswoche eine internationale Volksküche mit anschliessender Veranstaltung zu den Menschenrechten am 16. Dezember

Organisation

Die Mitglieder des Arbeitskreises arbeiten ehrenamtlich, es werden Kollekten erhoben. Spendenkonto: PC 85-308494-6.

Unterstützende Organisationen: Amnesty International Gruppe St. Gallen, CaBi Antirassismus Treff St. Gallen, Caritas St. Gallen Appenzell, Forum SOSOS Spiritualität und Solidarität, IFOR-MIR Schweiz, Offene Kirche St. Gallen, Ökumenische Gemeinde Halden St. Gallen, Ökumenische Kommission GFS SG/AR/AI, Schweizerischer Friedensrat SFR, Solidaritätsnetz Ostschweiz, Sozial- und Umweltforum Ostschweiz SUFO.

Mitglieder des Arbeitskreises: Margrit und Charly Wenk, Christina Dieterle, Elisabeth Tröndle, Angela Tsering - Bruderer, Olga Moissiadu - Fischer, Dorothee Reutenauer, Peter Speck, Walter Frei, Christoph Tapernoux, Karl Brunner und Fridolin Trüb.